

# DER STURM

MONATSSCHRIFT / HERAUSGEBER: HERWARTH WALDEN

ZEHNTER JAHRGANG / ELFTES HEFT



Chagall.

Marc Chagall: Zeichnung



# Zuginsfeld

Otto Nebel

Fortsetzung

D

AS

Das musikalische Verhör

H

AS

Hast du Töne?

Flötentöne beibringen

Musik umbringen

Krach auf Beine bringen

Bumm ist links

Recht so

Keine Müdigkeit

Nur immer gestampft

Da geht Musik um die Ecke

Im Parademarsch

Knüppel auf den Damm

Blech bleibt Blech

Einpauken

Takt erschlagen

Taktlos

Taktstock

Stockung

Verkehr stockt

Das ist verkehrt

Straßenkehrer bekehrt Verkehrer

Verstockte

Stocktaub

Die Tauben

Federvieh

Spielleute

Falschspieler

Spielverderb

Glockenspiel

Nicht an die große Glocke hängen

Klingelbaum

Baumlange

Querbaum

Querköpfe

Querflöten

Hohe Töne

Dicke Töne

Ton

Betonung

Beton

Holzpflaster

Pflastertreter

Asphaltpflanzen

Junges Gemüse

Bessere Pflanzen

Gärtner

Tiergarten

Gartenkonzert

Rosengarten

Rasen

Klatschrosen rasen

Altweibersommer

Kaffernklatsch

Kaffeeschlacht

Feenhaft

Lachen

Kaffeelachen

Schlachtmusik

Geschlachtete Musik

Geschlecht

Schlacht musiziert

SIE merken nichts

Lustmord mit Musik

Musikmord mit List

Lästig ist das Zigeunerleben

Wie Liebe aus Zigeunern stammt?

Abstimmung

Stammbaum

Baumaffen

Maul offen

Feilhalten

DIE FEILE

Feinere Feile

Veilchen, die Dame?

Die ganz feine Feile

Gans

In Gänsefüßchen

Die Pfeiler

Im Bügelkleide

Das Vögelchen

Heinrich Vogler, mir graut

Pfeiler der Gesellschaft

Junge

Alte Klucke

Junge Pute

Puder Rot

Puter

Puterroterroter Kragen

Überrock

Unterrock

Und er roch

Droben stehet

Kapellmeister

Meisterschaft

Lehrerschaft

Schaffner

Burschenschaft

Turnerschaft

Sängliche



Korps der Rache  
 Meistersinger  
 Venusberg  
 Beistand  
 Beischlaf  
 Schlafkrankheit  
 Krankenkasse  
 Portokasse  
 Schatz, mach Kasse  
 So geht der Garten fort  
 So geht der Friede flöten  
 So sinkt der Sommer um  
 Jetzt kommt das Feuerwerk  
 Mit Pauken und Trompeten  
 Feuerräder  
 Feuerwirbel  
 Trommelwirbel  
 Trommelfeuer  
 Mensch, sei kein Frosch  
 Feuerwehr  
 Wasser, Wasser!  
 Seewehr  
 Landwehr  
 ALLGEMEINE WEHRPFLICHT  
 GEMEINHEIT IM ALL.

\*                      \*

Neigung?  
 Ab und zu?  
 Abneigung?  
 Zuneigung?  
 Zueignung  
 Aneignung  
 EIGENARTIG  
 Eure eigene Unart  
 Leidenschaft  
 Schafftstiefel  
 DER STIEFELSCHAFT, ein Leidenschaft  
 Körperhaft  
 Leibeigenschaft  
 Der Mensch ist der LEIBHAFTIGE  
 Mensch, die Körperhaft  
 Reinlichster Körperzustand  
 Dem Reinen ist Reinliches unrein  
 Machen Sie keine dreckigen Witze  
 Werden Sie nicht anzüglich  
 Ziehen Sie sich aus  
 Sind Sie  
 Arzt, jawohl  
 Sind Sie Arzt?  
 Hilfsarzt  
 H i l f e !  
 Ich will Ihnen gleich helfen  
 Helf er sich

Ihnen ist nicht zu helfen  
 Sie kränken  
 Sie sind ja krank  
 Noch nicht  
 Doch, scheint mir  
 Herr Scheinarzt  
 Ich heile Schein  
 Schein heilt  
 Sie Heiligenschein  
 Sie Scheinheiliger  
 Erlauben Sie mal  
 Erleben Sie mal erst  
 Mensch!  
 Teufel!  
 Ich bin Sanitätsmensch  
 Sanitätsteufel  
 Gehen Sie zum Teufel  
 Bin schon dabei  
 Sie werden scharf!  
 Schneiden Sie sich nicht  
 Ihr Haarschnitt  
 Ihre Haare auf meinen Zähnen  
 Zahn um Zahn  
 Auge in Auge  
 Augenzahn um Augenzahn  
 Einen Augenblick  
 Lassen Sie sich nicht mehr blicken  
 Blicken Sie in sich  
 Gehen Sie Ihrer Wege  
 Gehen Sie nicht Ihre Umwege  
 Ich gehe gegen Sie vor  
 Ich übergehe Sie nicht  
 Das geht zu weit  
 Kommen Sie nach  
 Das ist zuviel  
 Sie sind zu wenig  
 Ich bin Militärarzt  
 Das genügt nicht  
 Jetzt habe ich genug  
 Nicht genügend Ärzte  
 Was soll das heißen?  
 Sie sollen sich nicht verheizen  
 Was soll das heißen?  
 Sie sind kein Arzt  
 Sie sind krank  
 Zu Befehl, Herr Stabsarm!  
 Der Mann ist vollkommen gesund!  
 Da kann man sich krank lachen.

\*                      \*

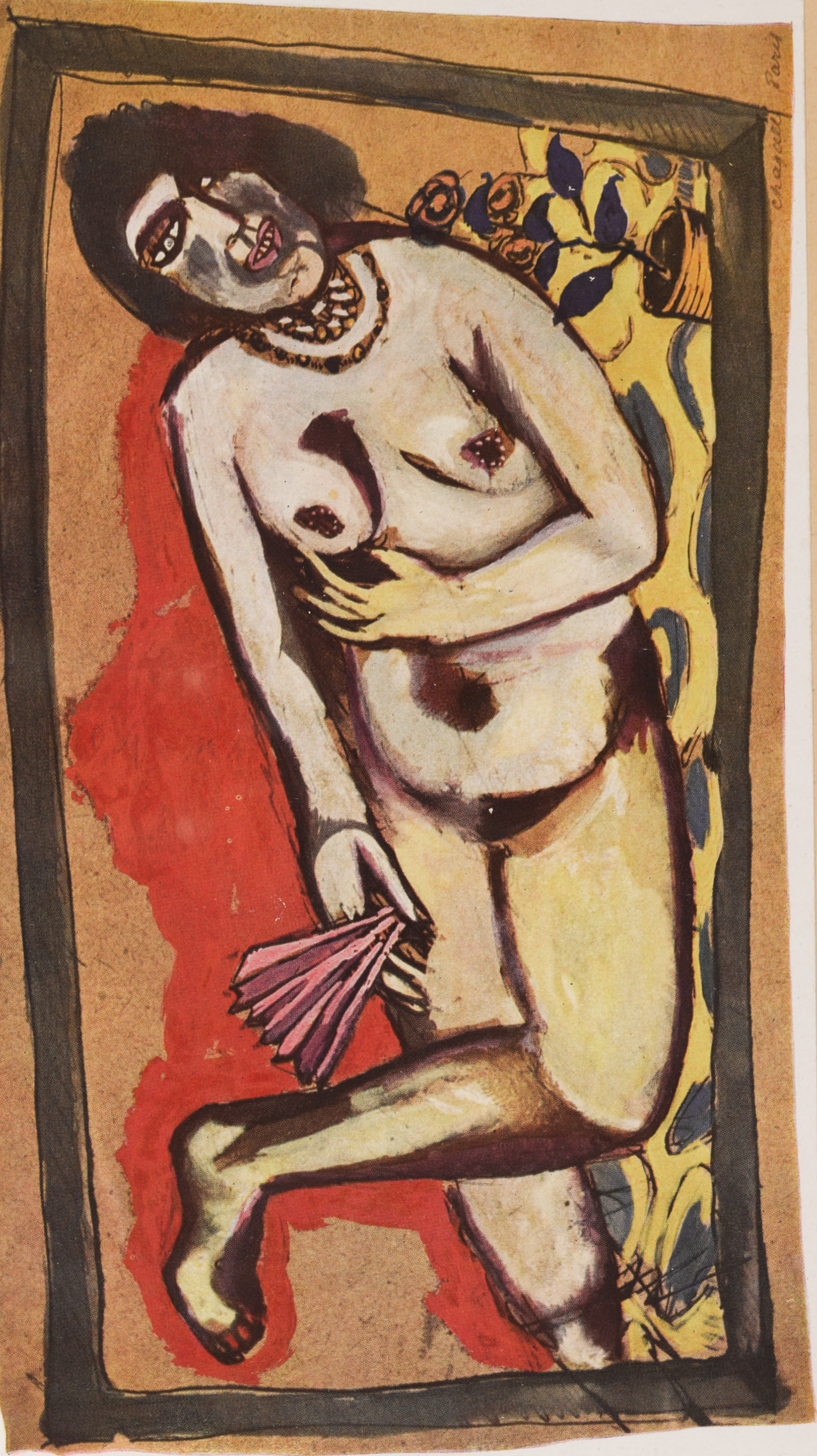
Tatform  
 Leideform  
 Der Aktive  
 Der Passive



Keine Verwechslung!  
 Reinliche Trennung! (Sieh Reinlichkeit)  
 Aktiva- Passiva  
 Tatform leidet nicht  
 Leideform tut alles  
 Tatform tut nichts  
 Das macht nichts  
 Sie tut nur so  
 Sie tut sich gütlich  
 Du meine Güte  
 Es tut sich was  
 Er tut sich was zugute  
 Zuguterletzt: Der Gute  
 Mein Bester  
 Du Reizender  
 Herzallerliebster  
 Nein, wie lieb  
 Und so liebenswürdig  
 Und so weiter  
 Der Erstebeste  
 Wer ist der Beste?  
 Wer zuerst lacht  
 Der Erste ist der Beste  
 Nein, der Letzte  
 Am besten ist nichts zu lachen  
 Er lacht zuerst  
 Mein Leutnant  
 Dein Nante  
 Unser Oberleutnant  
 Euer Oberlehrer  
 WIR Leutnants  
 ihr Leute  
 Diese Leutseeligkeit  
 Es leutet  
 Meine Leute  
 Natürlich. Sie haben ihre Leute. (Sieh Tatform)  
 WIR EHRENLEUTE  
 EHRE  
 ehrenschuld  
 EHRENSTAND  
 EHRENSTANDPUNKT  
 Auf einem Punkte stehen sie  
 Das ist die Höhe der Akrobaten  
 Höhepunkt  
 Nullpunkt  
 Gefrierpunkt  
 Nullen  
 EHREN RAT  
 Ratlos  
 Bilderrätsel: WAS IST EHRE?  
 Nichts dahinter  
 Wieso, Sie erlauben! Habe DIE EHRE!  
 Meine Büldung, feine Vorbüldung,  
 keine Verbüldung

Dung  
 keine Einbildung, reine Ausbildung, Schule,  
 Kriegsschule  
 Blutiger Witz  
 Tiger?  
 Nee, weißer Schimmel  
 Rotschimmel  
 Schwarzschimmel  
 Ä schwarz-weiß-rot  
 Rappe  
 Ich reite vor, zu, aus  
 Bereite vor  
 Berappe nicht  
 Aufs Spiel gesetzt?  
 Spielerei. Spielchen. Triebchen.  
 Treibendes Rad. Triebfeder. Saufeder.  
 Treibjagd. Hochanstand.  
 Hochanständig  
 Hoheit schießen keine Böcke?  
 Und Gott schuf Leutnants Böcke  
 Zum Schießen  
 Und die sauen  
 Und die Sauen?  
 Sauerei  
 Immer saurer  
 Au sauber  
 Sauberes Wetter  
 Aber unsaubere Wetter  
 Wetten?  
 Donnerwetter, WIR sind KERLE  
 Perle nicht vor Säue werfen  
 Sauen auf die Decke legen  
 Deckel auf euch Säue legen  
 Und die Schnepfen?  
 Und die Hasenfüße?  
 Was da kriecht und flieht  
 Das da siecht und flucht  
 Verfluchter Mund  
 Und die Schafe?  
 O du Rindvieh  
 Kamel Sie  
 Meine Ziege  
 Ach, die Gans  
 Hühneraugen?  
 Wo drückt der Schuh?  
 Der Lackierte  
 Hundeleben  
 Muß ich denn mein Leben lassen, Morgenrot?  
 Muß ich denn, tote Frühe?  
 Kein Mensch muß  
 Leutnant ist kein Mensch  
 Halbgott ist er  
 Gottchen  
 Also doch





Marc Chagall: Frau



Daher die Sorgen  
 Daher das Borgen  
 Daher die Schulden  
 Wer hat die Schuld?  
 Er hat DIE EHRE  
 EHRE ist Schuld  
 Schuld ist keine Ehre  
 Er hat keine Schuld  
 Es gibt keine EHRE  
 Das ergibt sich aus der Schuld  
 Im lumpigen Rock  
 Der Rock ist DIE EHRE  
 Die Lumpen sind Schuld  
 Lumpen machen die Ehre  
 Lumpen?  
 Macht mein Schneider  
 Deine ganze Macht  
 So ein lumpiger Schneider?  
 So? Ein lumpiger Schneider?  
 Der EHRabschneider, der Halsabschneider  
 DIE EHRE sitzt im Halse (Entzündung)  
 Kommt sie euch jetzt zum Halse heraus?  
 Ich habe sie am Kragen gepackt  
 Der Lump hat Schuld  
 Ich habe die Ehrlichkeit  
 Schuppen fallen vom Helm  
 Schuppenketten  
 Kettenraucher  
 Im Auge behalten  
 Ein Auge zudrücken  
 Das andere auf!  
 Glück und Glas  
 Einglas  
 Dein Glasauge  
 Zweirad  
 Dreidecker  
 Viererzug  
 Fünf Finger und ein Mißgriff  
 Reingreifen ins Eisen  
 Griffe im Zuge  
 O eisernes Kreuz  
 Kreuzdonnerwetter  
 Himmelhunde.

\* \* \*

Ja Hauptmann  
 Aber Hauptkerl?  
 Ja Scheibe  
 Hauptmann Scheibe?  
 Nein, Scheibe Hauptmann  
 Davon eine Scheibe abschneiden  
 Euch ist alles Wurst  
 Eine Frage anschneiden  
 Wieder eine

Keine Frage  
 Ein Hauptmann ist kein Hauptkerl  
 Hauptkerl ist Mann  
 Überhaupt  
 Unter uns Überhäuptern gesagt  
 Wer schützt?  
 Ist Wehrmann Schutz?  
 Wehr entmannt  
 Die WEHR ist Weib  
 Das Ehepaar  
 FRAU HAUPTMANN  
 Mannweib  
 Frau Gemahlin, gnädige Frau  
 Liese wird ausgelassen  
 Laßt Liesen aus  
 Alles in Butter  
 Gänselieschen  
 Gänsegeber  
 Die ganze Pastete  
 Lebertran  
 Trantute  
 Sie tut schön  
 Schönheiteratz  
 Ersatzbataillon  
 Ohne Brunst Gunst Umsonst  
 Wein und Weibchen  
 Weinkrampf? Krampfader? Wutkrampf?  
 Nur Magenkrampf  
 Gute Besserung, Herr Hauptmann  
 Abend besuchen  
 Empfehlung Frau Gemahlin  
 Aha  
 Frau Kommandeuse  
 Er döst  
 Döskopf  
 Einfacher Kopf  
 Vom Scheitel bis zur Bowle  
 Danach Doppelkopf  
 Tarock  
 Barock  
 Im Stil des Ganzen  
 Langstielig  
 Wichtigkeit  
 Wichtigtuer  
 Respektperson  
 Respekt, Frau Major  
 Führt das Regiment  
 Jarde-Kavallerie  
 Respekt, Herr Major und Regiments-  
 kommandeur  
 Majorat  
 Rate erster bis vierter Klasse  
 Dreiklassenwahl  
 Das Wahlrechts







Roman (Verlag Cotta) beweist.“ Die Schriftleitung darf. Ist er doch selbst schöpferisch tätig, der blutige Laie. Sogar beim Verlag Cotta. Bei dem bekanntlich die deutschen Klassiker Goethe, Ludwig Fulda, Schiller und Oskar Blumenthal erschienen sind. Dieser Verfasser klärt nun mit einiger Sachkenntnis die Schriftleitung über schöpferische Tätigkeit auf: „Jeder Künstler muss — denke ich mir — impressionistisch in sich aufnehmen, um dann expressionistisch aus sich heraus zu gestalten mit Erd- und Naturverbundenen Menschen und Dinge formender Naturalistik und ins allgemeine steigender Symbolik.“ Also endlich eine Erklärung dieser Cotta-verlegten schöpferischen Tätigkeit. Man nehme etwas in sich auf und drücke es mit Menschen, Naturalistik und steigender Symbolik wieder heraus. Das ist die ganze berühmte Tätigkeit. Nach diesem Ausdruck seiner Persönlichkeit wird der blutige Laie Fachmann, naturverbunden oder verlagsverbunden nicht ohne sich auf Goethes Faust (Cotta!) zu berufen: „Aber ich bin nicht verpflichtet, den Künstlern meine Phantasie zu leihen. Wenn ich persönlich es fertig bringe, mir bei solchen Bildern noch „Verzückung“ vorzustellen oder das „Chaos“ (als Begriff) dann kann ich es, weiss Gott, auch ohne das Bild, aber besser.“ Aber ein Dichter! oder wie die Tägliche Rundschau sagen würde: Ecce poeta mit einiger Sachkenntnis. Das ist eine Phantasie. Er kann sich eine Ausstellungsgeschäftsführerin vorstellen, wenn er davorsteht. Er kann sich ein Bild ohne Bild vorstellen, aber besser, wenn er am Verkaufstisch die Titel liest und, Gedankenstrich, er kann sogar die Sonne sehen. Die natur- und erdverbundene Sonne. Bei Cotta kann er sie sogar in allgemeine Symbolik steigen und die Naturalistik Dinge formen lassen, worauf er ebenso stolz wie symbolisch bemerkt: „Aber ich lehne es ab, mich weiterhin mit diesem Quark zu befassen.“ Künstler des Sturm, wollt Ihr Euch etwas von dieser Quarkphantasie leihen. Er gibt sie sicher billig ab, ohne dazu verpflichtet zu sein; denn er ist Alleinherrscher in seinem Reich, denkt er: „Ich denke mir nämlich, Künstler sein heisst: Alleinherrscher sein in seinem Reich. Nicht Mitglied einer Räteregierung.“ Der letzte

Kaiser von Cotta. Ich leihe ihm diesen Titel für seinen nächsten Roman, ohne dazu verpflichtet zu sein. Ich will sogar bei der Räteregierung seiner Phantasie einige gute Wörter für ihn einlegen, in Quark einlegen. Wem aber trotzdem die schöpferische Tätigkeit noch nicht eingegangen ist, empfehle ich die Einlage selbst aufzunehmen. Sie heisst: „Der Ismus, gesehen von Hans Gustav Wagner.“ Die Arbeit erscheint demnächst mit erläuternden Anmerkungen der Schriftleitung (Dreistern) bei Cotta.

Herwarth Walden

## Totentanz

Lothar Schreyer

Heulen  
 Heulen  
 Kratzen  
 Tasten  
 Gellen schleift Geschlecht  
 Brunsten Weiber schleppen Schaum  
 Giesen Bäuche rollen Haar  
 Prassel Glieder Funk  
 Platzt der Hund der Nacht  
 Bluter Vater feucht  
 Weht Weiberhemd um Kreuz  
 Richten Richten  
 Alle Menschen Brüder  
 Alle Menschen Samen  
 Alle Menschen Keimen  
 Schlingt Schlund Schnitt  
 Nacktet Bruder Schwester  
 Türmen Brüste Brüste  
 Kreisel Kreisel Schlupp  
 Bein  
 Kopf  
 Scham  
 Köpft  
 Fetzen Häuten Flatter  
 Bohren Burt zerfrucht  
 Fletzschen Schenkel  
 Brechen Zähne Finger  
 Quirl  
 Katzen grunzen blonden weich  
 Zwischen jungfert warmes Knie  
 Reckt die Raupe haarig Hörner Frass  
 Männer wälzen nüstern Jagd  
 Schlag in Hüften  
 Wieherjohl  
 Krummt die Pflanze gatten Kern





Stanislaw Kubicki: Linoleumschnitt



Tötet Vogel Schweben Aas  
 Essen Mütter sauge Kind  
 Alle Menschen tieren Brüder  
 Alle Menschen tieren Samen  
 Alle Menschen tieren Keimen  
 Kugel dreht Stein Feuer Gischt  
 Klappern Berge Städte  
 Wehen Garten Rausch  
 Gatten Väter Mütter Kinder  
 Blüten Ströme über Erde feuern  
 Blüte schwimmt im Meer  
 Springt der Sturm  
 Leiber ringel Leiber kleben  
 Weib gemännert  
 Schrei der Frucht  
 Krallen Steine adern Tritt  
 Quirl  
 Tasten Völker  
 Heulen Völker  
 Rädern Kreuze  
 Donnert Erde schwanker Kreis  
 Wachsen Völker Fall der Sonne  
 Krampfen Monde in die Welt  
 Taumel Weiber unter Männer  
 Schaben Knochen  
 Alle Menschen blühen Brüder  
 Alle Menschen blühen Samen  
 Alle Menschen blühen Keimen  
 Recken Sanden Wüsten  
 Tropft steigt schwindet schwingt  
 Spellern Glanz zerfunken  
 Trinken Kinder Trinken  
 Brauseblitz in Trümmer  
 Wachsen Männer in die Frauen  
 Wälzen Scharen  
 Schillt das Grab  
 Mäuler malmen Feuerknabe  
 Betten Atmen  
 Breiten Arme Rinnen  
 Fliehen Füße Rinnen  
 Hoch  
 Hoch  
 Wehen Greifen  
 Lösen lassen  
 Spiel der Erde  
 Fängt der Ball  
 Fällt der Ball  
 Sonnt das Herz in Menschenhand  
 Alle Menschen sterben Brüder  
 Alle Menschen sterben Samen  
 Alle Menschen sterben Keimen  
 Wiege Woge  
 Weh umwandern  
 Binden

Sichel beugt  
 Tief wimmert Kind  
 Lächeln

## Gedichte

Willi Knobloch

Mann

Nackte Brücke steiler Felsen  
 bergen trotzen steinen Welt  
 lasten tragen welten Berge  
 Berge  
 Sehnen  
 Suchen  
 All.

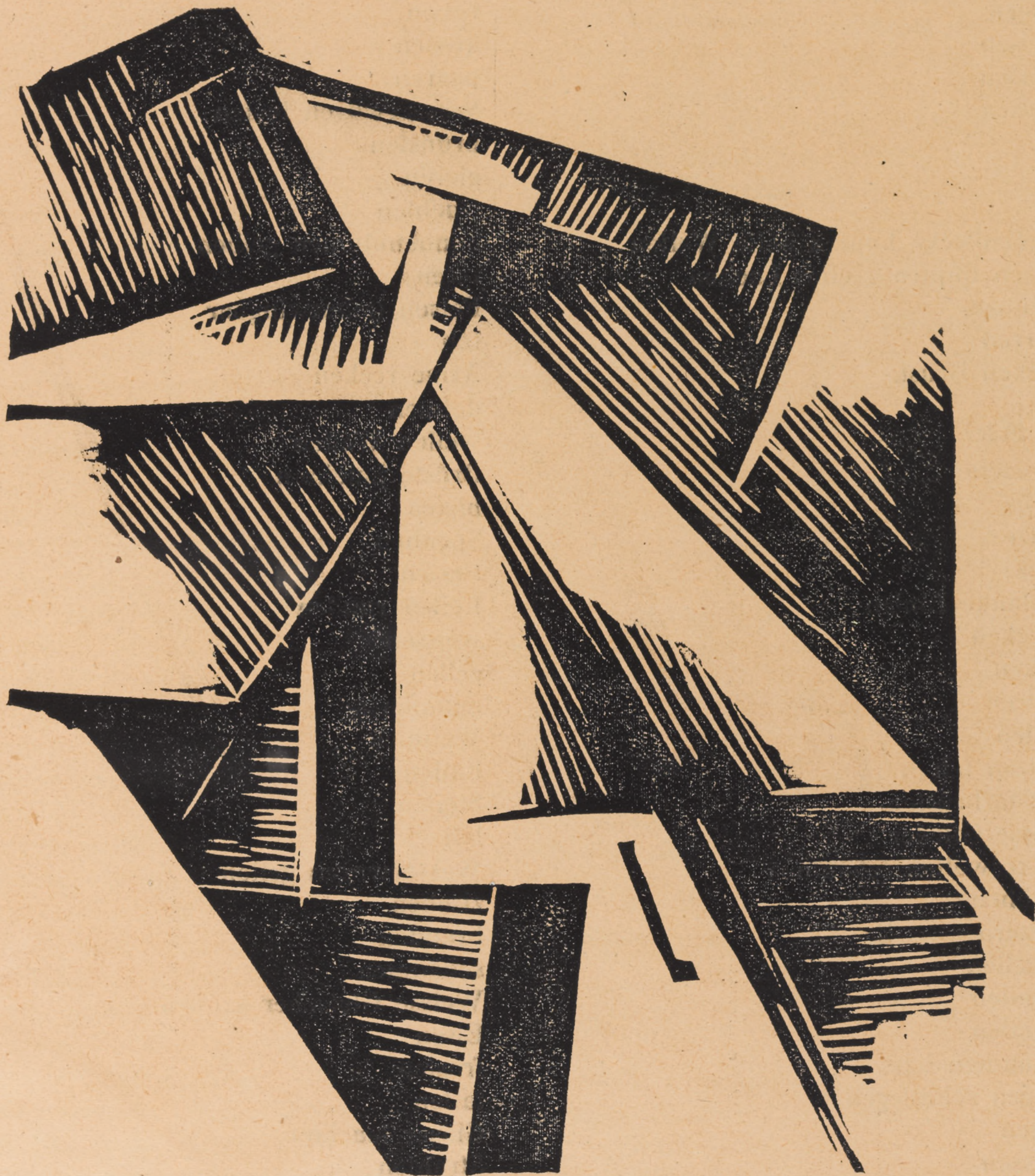
Ich und Welt

Klänge rauschen  
 fallen senken  
 schweben tiefen  
 gründen  
 gründen  
 gründen  
 Wir  
 Hohe Felsen klimmen  
 zerren  
 wellen  
 sehnen  
 wehen  
 wehen  
 Welt.  
 Welten flammen  
 röten  
 ballen  
 grellen wellen  
 ringen schwinden  
 sinken  
 Nacht  
 Matte Wogen  
 wiegen  
 fragen  
 ragen  
 steilen  
 trotzen  
 Ich.

Anbetung

Ohne Ende  
 Enden  
 Enden  
 Endlos  
 Enden





Stanislaw Kubicki: Linoleumschnitt



Weiches Sehn  
wellen  
schwingen  
Glocken  
Klingen  
Singen  
Klagen  
Fernen  
Zittern  
Kreisen  
Kreisen  
Kreisen  
All.

**Da**

Sonnenflecke bunten helle Wellen  
tanzen hüpfen grelles Lachen  
Brennen  
Starren  
Locken Brust.

**Im Meer**

Ich stehe  
steile  
trotze  
Nackt  
Schlanke Linien  
strecken  
recken  
Spitzen  
Enden  
Stolzen Ich  
Brüste brüsten  
weisse Glieder  
Meereswellen schäumen  
Sprühen  
Glitzern  
Hauchen  
Branden  
Branden  
Schäumen Ich  
Wogen schmiegen  
Engen  
Pressen  
Lusten  
Schäumen mannen  
Kraften  
ballen  
Kämpfen kämpfen kämpfen.  
Regenbogen spritzen  
Zischen  
Grünen  
Leuchten  
Vögel jubeln

singen  
schluchzen  
zerren  
Sonnen kreisen  
rollen  
runden  
lachen  
Wolken lächeln  
beben  
küssen  
paaren  
Wasserwogen lusten  
brünsten  
gieren  
fruchten  
Sonnenblumen gelben  
röten  
Felsen unbezwingbar  
Ich

Arme recken  
dehnen  
weiten Welten  
Brüste jauchzen  
bieten  
Sprühen  
Perlen  
Leiber runden  
weissen  
geben  
nehmen  
Wehmen  
Fallen  
Steilen  
Ich  
Wasserwogen gellen  
zischen  
branden  
schäumen  
Weisse Gletscher krönen  
Eisen  
frostern  
fallen  
Gläser leuchten  
Strahlen  
Sprühen  
Bäumen Ich.

**Wind**

Sangrauschen singen  
sange Sänge  
Singen  
Singen  
Singen  
Sang.



# Nichts tötet schneller als Lächerlichkeit

Kurt Schwitters

So wollen wir uns heute einmal Herrn Felix Neumann „ergreifen“. „Nichts tötet schneller als Lächerlichkeit“, schreibt er. Aber mein Herr, Sie begehen ja Selbstmord! Haben Sie denn Ihren Artikel in der Post vom 6. Januar 1920 nicht gelesen? Der reinste Selbstmord! (Nichts tötet schneller als Lächerlichkeit.) Ich citiere wörtlich: „Die Umrisse aller Begebenheiten sind ins Ungeheuerliche gerückt“. Wir wollen uns einmal diesen einen Satz „ergreifen“, heute einmal. Was haben Sie sich wohl dabei gedacht? (Damenringkampf mit Turbinen.) Ach, zeigen Sie mir doch bitte einmal den Umriss einer Begebenheit, oder einen ins Ungeheuerliche gerückten Umriss. (Die Frau ist doch schliesslich auch kein Räderwerk!) Ergreifen wir uns einmal den nächsten Satz: „Alles Alte, ehrwürdig Überlieferte liegt auf dem Kehrichthaufen.“ Sagen Sie mal, Herr Neumann, gehören Sie auch zum ehrwürdig Überlieferten? Dann wollen wir lieber fortfahren. Sie treiben also sozusagen „Schindluder“ mit Anna Blume. (Preisfrisierwettbewerb mit Salonmusik.) (Er hat en Bullen gemolken.) Sie sagen, ich nagte mit tausend Gesinnungs-  
genossen an den Wurzeln unserer Kraft. (Ein schönes Bild.) Sie meinen wohl: Ihrer Kraft? Nein, millionenmal nein, ich nage nicht, seien Sie unbesorgt, ich bin keine Ratte und Sie sind kein Baum. Ich wüsste auch garnicht die Wurzeln ihrer Kraft zu finden. Ausserdem würde ich auch meinen Weg allein nagen, ohne tausend Mitnager. Aber ich bin kein Nagetier, sondern man nagt mich an. Wollen Sie wohl gleich aufhören, mich anzunagen, sonst mache ich Sie lächerlich, jawohl! Ich mache Sie sonst lächerlich. Sie wissen doch, das tötet. (20 Jahr, da stand der Schwanz noch kerzengerade hoch, 30 Jahr, da hat er schon en Bogen.) Ich brauche bloss abzuschreiben, was Sie selbst geschrieben haben, das genügt. Ich brauche bloss Ihre eigenen Worte, „auf den Büchermarkt zu werfen“, ich brauche Sie garnicht erst „in den dadaistischen Dichterschlund“ zu reissen. (Und meine Zähne sind so

teuer gewesen.) Sie meinen, dass „Schmutz in Wort und Bild tonangebend wurden.“ Mein Herr, Ihre Art zu kritisieren, wird nie tonangebend werden, nichts tötet schneller als Lächerlichkeit. Sie meinen aber, diese trüben Erscheinungen wären nur „vorübergehend“. Da muss ich allerdings widersprechen. Kritiken, wie die Ihrigen, „vernichten“ (Schmutz in Wort und Bild) zu tausenden unter Ausnutzung der jetzt günstigen Konjunktur den Rest von Feingefühl im deutschen Volke und unterhöhlen den Baum der Kunst. „Aber nichts tötet schneller als Lächerlichkeit.“ Und der Baum der Kunst ist eine Schlange (fein, was?) mit tausend Köpfen am Fusse und wenn Sie einen abgenagt haben, dann wachsen tausend Zehen aus jedem Hühner-  
auge seiner Wurzeln, und das ist schlimm für Sie. Denken Sie doch nur, wenn der Baum der Kunst ein Pflaumenbaum wäre, der Sie einzeln vor den Richterstuhl schleppte („und in Ihrer ganzen traurigen Erbärmlichkeit zerpfückte“) und dem Gespött überlieferte. („Und — dem Gespött überlieferte.“) Mein Herr, ich muss lachen, ich kann nicht mehr ernsthaft schreiben. Gleich beisse ich doch die letzte haltende Wurzel durch. „Vorsicht, sonst fällste!“ „Am meisten zu bedauern ist aber das deutsche Volk, dem moderne Kritiker so etwas zu bieten wagen.“ Es erübrigt sich, auf Einzelheiten einzugehen. „Lassen Sie sich man keenen Dachziegel aufen Kopp fallen.“ Also, nichts für ungut!

---

## Inhalt

Otto Nebel: Zuginsfeld

Herwarth Walden: Der letzte Despot von Cotta

Lothar Schreyer: Totentanz

Willy Knobloch: Gedichte

Kurt Schwitters: Nichts tötet schneller als Lächerlichkeit

Marc Chagall: Zeichnung

Stanislaw Kubicki: Zwei Linoleumschnitte / Von der Platte gedruckt

Marc Chagall: Frau / Farbige Zeichnung  
Februar 1920

---



# Verlag der Sturm

Berlin W 9 / Potsdamer Strasse 134 a

Fernruf Amt Lützow 4443

Monatsschrift Der Sturm

Erscheint am zehnten jedes Monats

Jedes Heft enthält mindestens eine mehrfarbige Kunstbeilage / Holzschnitte (stets vom Stock gedruckt) und Zeichnungen

Dauerbezug / Ein Jahr 15 Mark / Ein Halbjahr 8 Mark / Einzelheft 2 Mark 50 Pfennige

---

## Monatsschrift Der Sturm / Jahrgänge 1—9

		Gewöhnliche Ausgabe:	Sonderausgabe:
1. Jahrgang	1910/11	30 Mark	—
2. Jahrgang	1911/12	30 Mark	—
3. Jahrgang	1912/13	30 Mark	vergriffen
4. Jahrgang	1913/14	—	40 Mark
5. Jahrgang	1914/15	20 Mark	30 Mark
6. Jahrgang	1915/16	20 Mark	30 Mark
7. Jahrgang	1916/17	20 Mark	30 Mark
8. Jahrgang	1917/18	30 Mark	40 Mark
9. Jahrgang	1918/19	30 Mark	40 Mark

Einzelhefte, soweit vorhanden, erster bis neunter Jahrgang je 1 Mark 50 Pfennige

---

## Bücher aus dem Verlag Der Sturm

Peter Baum

Schützengrabensepse

Gebunden 5 Mark

Franz Richard Behrens

Blutblüte / Gedichte

Geheftet 4 Mark / Gebunden 5 Mark

Hermann Essig

Der Frauenmut / Lustspiel

Ueberteufel / Tragödie

Ihr stilles Glück / Drama

Ein Taubenschlag / Lustspiel

Napoleons Aufstieg / Tragödie

Der Wetterfrosch / Erzählung

Jedes Buch 3 Mark / Gebunden 5 Mark

Kurt Heynicke

Rings fallen Sterne / Gedichte

6 Mark / Terck-Auflage

Adolf Knoblauch

Die schwarze Fahne / Eine Dichtung

3 Mark

Kreis des Anfangs / Frühe Gedichte

5 Mark / Sonderausgabe 30 Mark

Ernst Marcus

Das Problem der exzentrischen Empfindung und seine Lösung

5 Mark / Zweite Auflage

Das Erkenntnisproblem

5 Mark / Zweite Auflage

Wilhelm Runge

Das Denken träumt / Gedichte

3 Mark / Gebunden 5 Mark

Paul Scheerbart

Glasarchitektur / In 111 Kapiteln

2 Mark — Sonderausgabe 50 Mark

Lothar Schreyer

Meer / Sehnte / Mann / Dramen

3 Mark

Nacht

2 Mark

August Stramm

Du / Liebesgedichte

4 Mark / Dritte Auflage

Sturm-Abende / Ausgewählte Gedichte

4 Mark / Gebunden 12 Mark

Max Verworn

Keltische Kunst / Mit Abbildungen

3 Mark

Herwarth Walden

Einblick in Kunst

Mit 64 Abbildungen nach Gemälden der Sturm-Künstler

Zur Zeit vergriffen

Gesammelte Schriften / Band I

Kunstmaler und Kunstkritiker

3 Mark

Das Buch der Menschenliebe

4 Mark / Sonderausgabe 30 Mark

Die Härte der Weltenliebe / Roman

4 Mark / Gebunden 6 Mark 50 Pfennige

Sonderausgabe (Auflage 10) 50 Mark

Weib / Komitragödie

4 Mark / Sonderausgabe 50 Mark

Erste Liebe / Ein Spiel mit dem Leben

Die Beiden / Ein Spiel mit dem Tode

Sünde / Spiel an der Liebe

Letzte Liebe / Komitragödie

Glaube / Komitragödie

Jedes Buch 2 Mark

Kind / Tragödie

Trieb / Eine bürgerliche Komitragödie

Menschen / Tragödie

Jedes Buch 3 Mark

Sturm-Bücher

August Stramm

Sancta Susanna

Die Unfruchtbaren

Aage von Kohl

Die Hängematte des Riugé

Peter Baum

Kyland

Lothar Schreyer

Jungfrau

Jedes Sturmbuch 1 Mark 50 Pfennige



## Musik

Herwarth Walden

Gesammelte Tonwerke

Dann / Vergeltung / Verdammnis

Dichtungen von Else Lasker-Schüler

Für Gesang und Klavier / Je 2 Mark

Bruder Liederlich / Werk 5<sup>1</sup>

Für Gesang und Klavier / 2 Mark

Entbietung / Werk 9<sup>2</sup>

Dichtung von Richard Dehmel

Für Gesang und Klavier / 2 Mark

Zehn Dafnislieder / Werk 11

Zu Gedichten von Arno Holz

Für Gesang und Klavier / 3 Mark

Die Judentochter / Werk 17<sup>1</sup> / 1 Mark 50 Pfennig

An Schwager Kronos / Werk 17<sup>2</sup>

Für Gesang und Klavier / 3 Mark

Schwertertanz / Werk 18

Für Klavier / 4 Mark

Der Sturm / Heeresmarsch / Werk 21

Für Klavier / 1 Mark

Tanz der Töne / Werk 23

Für Klavier / 3 Mark

## Handdrucke

Oskar Kokoschka: Plakat für die Zeitschrift

Der Sturm / Originallithographie

Abzug 30 Mark

## Sturm-Karten

Jede Karte 40 Pfennig

Nach Gemälden, Zeichnungen und Bildwerken  
folgender Künstler:

Alexander Archipenko 3	Fernand Léger 2
Rudolf Bauer 4	August Macke 1
Fritz Baumann 1	Franz Marc 1
Vincenc Benes 1	Carl Mense 1
Umberto Boccioni 2	Jean Metzinger 1
Campendonk 2	Johannes Molzahn 2
Marc Chagall 5	Georg Muche 1
Robert Delaunay 1	Gabriele Münter 1
Lyonel Feininger 1	Negerplastik 1
Albert Gleizes 2	Georg Schrimpf 1
Jacoba van Heemskerck 3	Kurt Schwitters 1
Hjertén-Grünwald 1	Gino Severini 3
Alexei von Jawlensky 2	Arnold Topp 1
Kandinsky 2	Maria Uhden 1
Paul Klee 1	Nell Walden 1
Oskar Kokoschka 2	William Wauer 6
Otakar Kubin 1	Marianne von Werefkin 1

## Sturm-Ausstellungskataloge

Mit Abbildungen

Alexander Archipenko	Kandinsky
Marc Chagall	Molzahn
Gino Severini	Skupina

Je 60 Pfennig

Franz Marc / 1 Mark

Erster Deutscher Herbstsalon Der Sturm 1918

Mit 50 Abbildungen in Kupfertiefdruck

2 Mark

Kunstdrucke aus dem Verlag Der Sturm

Auf Japan- und Büttenpapier

Jeder Kunstdruck 5 Mark

Rudolf Bauer

Schwarz-Weiss-Komposition 14

Umberto Boccioni: Abschied / Die Abfahrenden

Die Zurückbleibenden

Campendonk: Zeichnung

Marc Chagall: Intérieur / Der Jude / Der Geigen-

spieler / Die Schwangere / Essender Bauer / Mädchen

Robert Delaunay: Der Turm

Lyonel Feininger: Klein Schmidthausen

Mark Wippach II

Jacoba van Heemskerck: Baum / Landschaft

Ksindinsky: Zwei Zeichnungen

Paul Klee: Kriegerischer Stamm

Oskar Kokoschka Menschenköpfe: 1 Adolf

Loos / 2 Herwarth Walden / 3 Karl Kraus

4 Richard Dehmel / 5 Paul Scheerbart / 6 Yvette Guilbert

Oskar Kokoschka: Tierbilder

Fernand Léger: Akt

Franz Marc: Katzen

Johannes Molzahn: Zeichnung

Gino Severini: Tango argentino

William Wauer: Sehnsucht / Tanz

## Sturm-Künstler / Lichtbildkarten

Jede Karte 40 Pfennig

I. August Stramm	XII. Gabriele Münter
II. Herwarth Walden	XIII. Rudolf Bauer
III. van Heemskerck	XIV. Nell Walden
IV. Kandinsky	XV. Mynona
V. Rudolf Blümner	XVI. Molzahn
VI. Campendonk	XVII. Kurt Heynicke
VII. Peter Baum	XVIII. William Wauer
VIII. Albert Gleizes	XIX. Lothar Schreyer
IX. Oskar Kokoschka	XX. Georg Muche
X. Alexander Archipenko	XXI. Arnold Topp
XI. Paul Klee	XXII. Kurt Schwitters

## Sturmschule

Leitung: Herwarth Walden

Viertes Jahr

Berlin / Potsdamer Strasse 134 a

Unterricht und Ausbildung in der expressionistischen  
Kunst

Bühne / Schauspielerei / Vortragskunst / Malerei

Dichtung / Musik

Lehrer der Sturmschule

Rudolf Bauer / Rudolf Blümner / Campendonk

Jacoba van Heemskerck / Paul Klee / Georg Muche

Lothar Schreyer / Arnold Topp / Herwarth Walden

William Wauer

Sprechstunden der Leitung: Dienstag, Mittwoch,

Freitag, Sonnabend 4—5 / Das Sekretariat ist

täglich von 10—6 geöffnet

Leitung der Sturmschule für Holland:

Jacoba van Heemskerck / Den Haag

Anmeldungen durch den Sturm / Berlin W 9



# Der Sturm

## Ständige Ausstellungen

Berlin / Potsdamer Strasse 134a

Geöffnet täglich von 10–6 Uhr / Sonntags 11–2 Uhr  
Tageskarte 1 Mark 50 Pfennig  
Monatlicher Wechsel

## Dreiundachtzigste Ausstellung

Februar 1920

Jacoba van Heemskerck

## Vierundachtzigste Ausstellung

März 1920

Delaunay

Sonja Delaunay-Terk

---

---

# Der Sturm

verfügt über Werke folgender Künstler (Gemälde  
Graphik / Holzschnitte / Handdrucke) zum Verkauf  
und für Ausstellungen:

Gösta Adrian-Nilsson / Alexander Archipenko  
Rudolf Bauer / Willi Baumeister / Fritz Baumann  
Vincenc Benes / Umberto Boccioni / Campendonk  
Carlo D. Carra / Delaunay / Sonja Delaunay-Terk  
Marc Chagall / Max Ernst / Emil Filla / Oskar  
Fischer / Albert Gleizes / Otto Gutfreund / Hugo  
Händel / Jacoba van Heemskerck / Sigrid Hjertén-  
Grünewald / Isaac Grünewald / Johannes Itten / Alexei  
von Jawlensky / Kandinsky / Paul Klee / Oskar  
Kokoschka / Otakar Kubin / Fernand Léger  
Franz Marc / Georg Muche / Gabriele Münter  
Jean Metzinger / Johannes Molzahn / Francis Picabia  
Kurt Schwitters / Oskar Schlemmer / Gino Severini  
Fritz Stuckenberg / Arnold Topp / Maria Uhden / Nell  
Walden / William Wauer / Marianne von Werefkin

---

---

## Sturm-Abende

In der Kunstaussstellung Der Sturm / Berlin

Jeden Mittwoch  $\frac{3}{4}$  8 Uhr

Vortragender Rudolf Blümner

Karten zu 6, 5, 4, 3, 1,50 Mark im Vorverkauf und  
an der Abendkasse

---

---

Von allen Holzschnitten der Zeitschrift Der Sturm  
sind signierte und nummerierte Handdrucke, von  
den meisten Zeichnungen Kunstdrucke käuflich  
zu erwerben. Die Originale sind verkäuflich.  
Ausführliche Verzeichnisse des Verlags Der Sturm  
kostenlos.

---

---

## Kunstbuchhandlung Der Sturm

Potsdamer Strasse 138a

Fernruf Lützow 4443

hat gute und seltene Bücher und Noten vorrätig  
und nimmt Bestellungen entgegen

# Neuanzeigen Der Sturm

Soeben erschienen

## Farbige Kunstdrucke

Nell Walden

Farbige Zeichnungen

7 Mark 50 Pfennige

Paul Klee

Spiel der Kräfte einer Landschaft

7 Mark 50 Pfennige

Marc Chagall

Kleinstadt

60 Pfennige

Kandinsky: Aquarell 6

7 Mark 50 Pfennige

Angut Stramm: Tropfblut / Gedichte  
Gebunden 15 Mark

August Stramm: Gesammelte Dichtungen  
I. und II. Band erschienen  
Jeder Band 12 Mark

Herwarth Walden; Die neue Malerei / Einführung  
in den Expressionismus / Mit 16 Abbildungen  
4 Mark / Zweite Auflage

Expressionismus / Die Kunstwende  
Herausgegeben von Herwarth Walden  
Mit 140 Abbildungen und 4 Originalgraphiken  
25 Mark / gebunden 35 Mark

Die Sturm-Bühne  
Jahrbuch des Theaters der Expressionisten  
Jede Folge 75 Pfennige  
Jahrbuch 6 Mark  
Achte Folge erschienen

Sturm-Bilderbücher  
Ganzseitige Abbildungen der Hauptwerke  
Je 5 Mark

I. Marc Chagall

II. Alexander Archipenko

III. Paul Klee

---

---

Auslieferung und Verkauf der Werke des Verlag  
Der Sturm im Ausland

Kopenhagen: Buchhandlung Hassing / Politiken  
Hus / Raadhuspladsen

---

---

Anzeigen werden nicht aufgenommen

Verantwortlich für die Schriftleitung:

Lothar Schreyer

Verantwortlich für den gesamten Inhalt und Verlag  
F. Harnisch / Berlin W 35

Druck: Druckerei für Bibliophilen / Berlin NO 18